



## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 G. im Oberamtsbezirk 1 M 25 G. auswärts 1 M 45 G. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 G, auswärts 10 G.

Nr. 203.

Welzheim, Donnerstag den 31. Dezember 1891.

25. Jahrgang.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

#### Die örtlichen Kassiere der Bezirkskrankenpflegeversicherung

erhalten den Auftrag, die sämtlichen Rechnungsakten incl. An- und Abmeldungen pro 1891 spätestens bis 20. Januar k. Js. an den Hauptkassier einzusenden.

Bemerkt wird, daß

- 1) Ausstände beim Jahresabschluß nicht mehr vorhanden sein dürfen,
- 2) in denjenigen Fällen bei welchen Verpflegungsgelder mit der Hauptkasse verrechnet, also von dieser bezahlt worden sind, eine Aufnahme in das Krankenbuch des örtlichen Kassiers nicht stattfinden darf, da letztere vielmehr in dem Krankenbuch des Hauptkassiers zu erfolgen hat,
- 3) die Einzugsgebühren nicht bei der letzten Lieferung in Abzug gebracht werden dürfen indem die Ausbezahlung erst später von der Amtspflege erfolgen wird.

Die Uebersichten über den Mitgliederstand vom Jahr 1891 sind sofort an den Hauptkassier wegen der von diesem vorzunehmenden Abrechnungen einzusenden, und hat die Einsendung künftig alle Vierteljahre zu erfolgen.

In Zukunft wird genaue Berechnung und rechtzeitige Ablieferung der Beiträge auf das Bestimmteste erwartet.

Den 28. Dezember 1891.

R. Oberamt:  
Bellnagel.

Welzheim.

In den Gehöften der Bauern Georg Klunzinger und Christian Kugler in Nischstruth ist die

#### Maul- und Klauenseuche

ausgebrochen.

Den 28. Dezember 1891.

R. Oberamt:  
Reusch, Amtmann.

Welzheim.

#### An die Ortsvorsteher.

Durch Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 8. ds. Mts. (Regbl. S. 300) ist der Beitrag zur Brandversicherungskasse auf das Kalenderjahr 1892 bei den Gebäuden der III. Klasse, welche die Regel und die Grundlage für die Berechnung des Beitrags in den höheren und niedereren Klassen bildet, auf neun Pfennig von 100 Mark Brandversicherungsanschlag bestimmt und zugleich angeordnet worden, daß je die Hälfte der Umlage auf 1. April und 1. August 1892 an die Brandversicherungskasse einzuliefern sei.

Das Katasterrevisionsgeschäft und die Umlage sind unverzüglich in Angriff zu nehmen. Die Umlageurkunden samt den Uenderungsverzeichnissen sind bis zum 10. Februar 1892 hieher vorzulegen.

Die Umlageregister sind in alphabetischer Ordnung anzulegen und haben neben dem Namen der Gebäude-Eigentümer und der Gebäudenummer den Brandversicherungsanschlag, das Umlagekapital, die Schuldigkeit des Einzelnen und eine Rubrik für die Zahlung zu enthalten.

Den 29. Dezember 1891.

R. Oberamt:  
Bellnagel.

Welzheim.

#### Die Ortsvorsteher

werden aufgefordert, die Nachweisungen von den in ihren Gemeindebezirken innerhalb der letzten 3 Monate zur Ausführung gekommenen Regiebauarbeiten, versehen mit der in § 22 Abs. 3 des Reichsgesetzes vom 11. Juli 1887 (Reichsges.-Bl. S. 287) vorgeschriebenen Bescheinigung, bezw. Fehlanzeigen,

spätestens bis zum 8. k. Mts.

hierher vorzulegen.

Den 30. Dezember 1891.

R. Oberamt:  
Reusch, Amtmann.

Welzheim.

#### An die Ortsvorsteher.

Das Verzeichnis der im Quartal 1. Oktober bis ult. Dezember angefallenen Sporteln ist auf 31. ds. Mts. abzuschließen und längstens bis zum 8. Januar 1892

mit den erhobenen Sportelbeträgen anher einzusenden, wenn keine Sporteln angefallen sind, ist Fehlanzeige zu erstatten.

Den 30. Dezember 1891.

R. Oberamt:  
Reusch, Amtmann.



## Württemberg.

**Stuttgart, 27. Dez.** Der J. Neuhufen'schen Billardfabrik in Berlin wurde der Auftrag erteilt, für Se. Maj. den König Wilhelm II. zum Weihnachtsfeste ein Billard zu liefern.

**Canstätt, 27. Dez.** Gestern abend fand man unweit des neuen Schlachthaus am Neckarufer die Leiche eines neugeborenen Knäbleins, das wohl nur einen Tag lang im Wasser gelegen haben mag. Die Sektion der Leiche ergab, daß dasselbe gelebt hat, sein Schädel jedoch durch Schläge mit einem stumpfen Instrument zertrümmert und das Kind dann ins Wasser geworfen wurde. Das Kind war lebensfähig, hat aber keine Nahrung erhalten.

Als Unikum wird dem „Schw. M.“ aus Winzerhausen mitgeteilt, daß bei der dort stattgehabten Bürgerauschuhwahl von 192 Wahlberechtigten nur ein einziger Wähler abgestimmt.

**Sulz a. N.** Die hiesigen Metzger haben einen Abschlag des Rindfleisches von 70 auf 64 Pf. eintreten lassen.

**Dehringen.** Der elfjährige Sohn des Stadtschultheißen Schirm von Sindringen vergnügte sich mit Schlittschuhlaufen auf dem scheinbar hart gefrorenen Kocher. Plötzlich verschwand er vor den Blicken der Mitfahrenden und konnte trotz sofortiger Hilfeleistung, zu welcher auch die Feuerwehr aufgeboten wurde, erst nach einer Stunde am untern Wehr als Leiche aufgefunden werden.

**Heilbronn.** Die von verschiedenen Blättern gebrachte Nachricht, daß gegen Oberreallehrer Seybold mit Disziplinarmaßregeln vorgegangen werden soll, bestätigt sich nicht.

**Münzfälscher.** Ein Ehepaar von S., welches ein Spezereigeschäft betreibt, hat in letzter Zeit viele falsche Einmarkstücke des Konsumvereins bei Einkäufen in Konsumläden verausgabt. Bei den angestellten Nachforschungen wurde ermittelt, daß dieses Ehepaar durch einen Vermittler in Dehringen in einer Graveuranstalt in Pforzheim 2500 Stück solcher Marken hat anfertigen lassen. Hiervon wurden nur noch 60 Stück bei einer Durchsuchung der Wohnung der Betreffenden vorgefunden. Auch der Helfershelfer in Dehringen wurde festgenommen.

**Münzingen, 25. Dez.** In der Frühe des heutigen Christfestes bekam in dem nahen Böttingen ein 40 Jahre alter, mit Epilepsie behafteter lediger Bauer, welcher im Stall das Vieh zu füttern hatte, einen Krankheitsanfall, wobei er mit dem Kopf in einen mit Wasser gefüllten Kübel fiel und durch Ertrinken den Tod fand.

**Schweningen, 28. Dez.** Zwischen mehreren jungen Leuten entstand am Samstag Abend ein Wortwechsel, in dessen Verlauf ein 16jähr. Bursche einen Dienstknecht von hier vor dem Wirtshaus zum Schwanen durch 2 Stiche in den Kopf und Arm so schwer verletzte, daß derselbe, durch starken Blutverlust ohnmächtig, in das Spital verbracht werden mußte. Hoffentlich trifft den Verbrecher eine strenge Strafe, um so mehr, als er, angeregt durch einen ähnlichen Fall, geäußert haben soll: „Wenn ich in der Nothwehr steche, so muß ich freigesprochen werden!“

**Spaichingen, 23. Dezbr.** Gestern abend etwa um 7 Uhr brach im Armenhaus in Dürbheim Feuer aus, welches das einstöckige Gebäude in Asche legte. Brandstiftung wird vermutet.

**Winnenden, 27. Dez.** Gestern abend kurz vor 8 Uhr brach in Hanweiler in der dem Schultheißen Widmann gehörigen Scheuer Feuer aus, in folgedessen dieselbe bis auf den Grund niederbrannte. Viele Futtervorräte und circa 600 Dinkelgarben sind mitverbrannt. Der

Bestzer ist versichert. Brandstiftung wird vermutet.

**Schmidener Feld, 27. Dez.** In den letzten Tagen sind die Entschädigungsgelder ausbezahlt worden, welche für Benützung der Felder bei den im August dieses Jahres stattgefundenen Regimentsübungen angefaßt wurden; für die Markung Schmidener entfielen 3200 Mk., für Zellbach 1600 Mk. Der Schaden bei den erst kürzlich stattgehabten militärischen Herbstübungen wurde auf 1100 Mk. eingeschätzt.

**Schwieberdingen, 27. Dez.** Gestern wurde hier eine 46jährige Bauersfrau beerdigt, die sich am heiligen Abend nachmittags, nachdem sie kurz zuvor noch mit ihrer Familie zu Mittag gegessen hatte, den Tod durch Erhängen auf der Bühne ihres Hauses gab. Geistesstörung scheint nach der L. Z. die Veranlassung zur unseligen That gewesen zu sein.

**Ellwangen, 24. Dez.** Heute abend 9 Uhr ertönte Feuerlärm, es brannte in der Malzdörre der Brauerei zum Weißen Ochsen, der Feuerwehr gelang es jedoch bald, das Feuer zu bewältigen. Der Schaden an Gebäude, Malz etc. ist nicht unbeträchtlich. Die neue große Magirus'sche Schiebleiter kam bei diesem Brand erstmals zur Verwendung und bewährte sich gut.

**Gerlingen, 28. Dez.** Heute wurde hier in unseren Weinbergen Hossjagd abgehalten, wobei sich etwa 10 Schützen beteiligten. Das Jagdresultat war daselbst ein sehr günstiges; es konnten 1 Fasanenhahn und 60 Hasen zur Strecke gebracht werden.

**Göbingen, 25. Dez.** Sowohl die hier vorgenommene Gemeinderatswahl als auch die Wahl des Bürgerausschusses fielen hier so aus, daß auch bei starker Beteiligung an diesen Wahlen die demokratische Partei doch den Sieg davontrug.

**Magstadt, 28. Dez.** Am ersten Christfeiertage stürzte ein hiesiger 13jähriger Knabe von der Scheuer in die Tenne. Derselbe liegt seither befinnungslos daraneber; nach ärztlichem Gutachten ist die rechte Seite gelähmt. In seinem Aufkommen wird gezweifelt.

## Deutsches Reich.

**Berlin, 29. Dez.** Die sozialdemokratische Partei verweigerte den streikenden Buchdruckern einen Vorschuß von 20 000 Mk. Das Ende des Streiks steht daher bevor.

**Berlin, 28. Dez.** Zu Neujahr wird eine große politische Ansprache des Kaisers an die Generalität erwartet.

**Berlin, 28. Dez.** Das Staatsministerium hielt gestern eine Sitzung, welche sich dem Bernehmen nach mit dem Volksschulgesez und andern Landtagsvorlagen beschäftigte.

**Berlin, 28. Dez.** Der englische Botschafter in Konstantinopel Sir W. A. White ist heute hier infolge von Influenza gestorben.

**Darmstadt, 24. Dez.** Oberbürgermeister Ohly ist heute früh seinem schweren Leiden erlegen. Ohly war auch Vertreter Darmstadts in der zweiten Kammer.

**Würzburg, 27. Dez.** Gestern am zweiten Weihnachtsfeiertage brachen auf dem Sennfelder See bei Schweinfurt zwei Knaben im Alter von 10 und 8 Jahren, Söhne eines Metzgermeisters, auf dem Eise ein und ertranen. Der jüngste der Knaben wollte dem älteren Hilfe bringen.

— Das Weihnachtsfest vereinigte sämtliche Mitglieder der fürstlichen Familie Bismarck in Friedrichsruh; auch die beiden Söhne des Fürsten, die Grafen Herbert und Wilhelm Bismarck waren anwesend.

**Stockholm, 24. Dez.** Der König ist seit einigen Tagen an Influenza erkrankt.

## Ausland.

**Wien, 29. Dez.** Die Kaiserin leidet neuerdings an Ischias.

**London, 28. Dez.** Das Hofjournal meldet: Prinz Christian von Schleswig-Holstein, Schwiegersohn der Königin, wurde auf der Jagd an einem Auge verwundet.

**London, 28. Dez.** Ueber den Unfall, der dem Prinzen Christian, dem Schwiegersohn der Königin, bei der gestrigen Jagd in Döbhorne passierte, verlautet weiter, daß der Prinz durch die Schrotladung aus dem Gewehr des Herzogs von Connaught verletzt worden sei, wobei ihm ein Schrotkorn in das linke Auge drang.

**London, 29. Dez.** Die Augenoperation des Prinzen Christian ist glücklich verlaufen, das Schrotkorn wurde entfernt und es ist das Sehvermögen hoffentlich gerettet.

**London, 28. Dez.** „Times“ melden aus Sansibar: Der Kommissar von British Central-Afrika Johnston überraschte am 4. November eine Sklavenkarawane und befreite dieselbe nach einem Siege über die Häuptlinge Dponda, Mponda, Mukanjira u. a. Am Ufer des Nyassa ist der Sklavenhandel abgeschafft.

**London, 23. Dez.** Seit Montag abend hüllt ägyptische Finsternis London ein. Das Geschäft ruht fast völlig und der Verkehr auf den Straßen stockt. Im Laufe des gestrigen Tages trugen sich eine ganze Anzahl Unfälle zu. Droschken und Omnibusse rannten in der Dunkelheit gegen einander an, Fußgänger wurden überfahren und zahlreiche Opfer des Rebels in die Hospitäler gebracht.

**Rom, 28. Dez.** Der Papst empfing heute Vormittags den östreich. Botschafter und den preussischen Gesandten zur Entgegennahme der Neujahrsglückwünsche.

**Stockholm, 28. Dezbr.** Der König hatte eine recht gute Nacht. Körperwärme gestern 37,8, Puls 68, heute 37 und 60, Husten etwas weniger. Dem Kronprinzen ist während der Krankheit des Königs die Regentschaft übertragen.

**Washington, 29. Dezbr.** Das Marine-departement leugnet die Vorbereitung für einen möglichen Krieg gegen Chile ab.

**Sansibar, 28. Dez.** Aus Nyuapua wird berichtet, die Engländer hätten 269 Sklaven befreit.

**Paris, 29. Dez.** Nachrichten aus Valparaiso zufolge wurde anlässlich der Einsetzung des Präsidenten Montt für alle politisch Verurteilten Amnestie beschlossen. General Belesquez und andere Personen wurden unter dem Verdachte der Verschwörung verhaftet.

**Madrid, 29. Dez.** Der Ministerrat genehmigte endgiltig den neuen Zolltarif, der am 1. Januar 1892 veröffentlicht wird. Die Regierung gab den Ausfuhrzoll auf Erze auf.

**Petersburg, 26. Dez.** Der Nowosti zufolge bleibt der chinesische Gesandte Hsuehchingheng den Winter über in Petersburg, um einige Fragen der russisch-chinesischen Handelsbeziehungen zu erledigen.

**Mons, 28. Dez.** Der vorgestrige Abendexpreszug von Brüssel nach Paris stieß zwischen Mons und Marquillies mit einem Güterzuge zusammen. Etwa zehn Personen wurden verwundet.

**Bordeaux, 29. Dez.** Der der Fischerei-Firma Johnston in Arcachon gehörende Dampfer „Albatros“ scheiterte; elf Personen sind ertrunken, nur der Heizer wurde gerettet.

**Nio de Janeiro, 28. Dez.** In der Provinz Desterro ist ein Ausstand, der die Absetzung des Gouverneurs bezweckt, ausgebrochen.

— Auf der Insel Sizilien herrschte an Weihnachten eine grimmige Kälte und ist daselbst



der Schiffer Alfio Carvole aus Catania, 46 Jahre alt, in seinem Kahne erstoren.

**Sonntagsruhe in Kamerun.** Ueber diese Frage, welche ja zurzeit Gegenstand lebhafter Erörterung bei uns ist, berichtet ein württembergischer Lehrer in einem Privatbriefe aus Kamerun: Unter den Institutionen, an die sich unsere neuen Mitbürger in Afrika am leichtesten gewöhnt haben, ist an erster Stelle die Sonntagsruhe zu nennen. Es ist wirklich erstaunlich, mit welcher Schnelligkeit die Neger die religiöse Begründung der Institution erfassen haben und mit welcher Gewissenhaftigkeit dieselbe hier gehalten wird. Doch muß ich es unentschieden lassen, ob wirkliche religiöse Erkenntnis oder angeborene Faulheit das leitende Motiv ist. — Die Schwarzen sind doch bessere Menschen!

### Verschiedenes.

**Out ab und Gut auf.** Als am 23. August 1628 der Herzog Buckingham zu Portsmouth die Abgesandten von la Rochelle empfing, stieß ihm Felton das Messer in den Leib. Der Herzog sank mit dem Rufe: „Ach, der Glende hat mich getödtet!“ zu Boden. Es war eine große Anzahl von Zuschauern versammelt und daher konnte man den Mörder schwer erkennen, der sich sogleich unter der Masse verlor. Neben dem verwundeten Herzog lag aber ein Hut, und zwischen dem größten Menschenkneuel gewahrte man nur eine Person mit unbedecktem Haupte. Der Herzog von Frias, der den Blutenden in seinen Armen hielt, rief sogleich: „Haltet den Mörder, er ist unbedeckten Hauptes.“ Man ergriff Felton. Ganz im Gegenteil verhielt es sich bei dem von Damians gegen Ludwig XV. verübten Attentate. Hier hatten alle das Haupt entblößt, als der König in den Wagen stieg, und Damians war der einzige, der seinen Hut aufbehalten hatte. Als er nach dem mörderischen Stöße sich unter die Zuschauer verlieren wollte, erkannte man ihn, weil der König rief: „Er hat einen Hut auf — der, der mich stieß.“

— „Jean, ich wünsche, daß Sie künftig Ihre Vorbeugungen vor mir in Gegenwart Fremder tiefer machen, viel tiefer!“ „Wollten dann Frau Baronin nicht anfangs, damit ich's leichter lerne, immer ein Markstück fallen lassen?“

— **Zum Staat.** Tourist (in einer Dorfschenke): „Was, an dieser schmutzigen Serviette soll ich mir den Mund wischen?“ Wirtin: „Dees brauchts aa' net — die san ja nur zum Staat da!“

— **Arzt:** „Machen Sie sich keine Sorge; das ist weiter nichts, wie akuter Schnupfen.“ Herr Bemmchen: „A kuter Schnupfen! Ree härense, das is a beeser Schnupfen!“

## Feu.

### Thürmer von

Roman von

(Fortsetzung)  
Einen willkommenen die bevorstehende Hochzeit ob er mit dem angeführten Da sah er die Braut in ein verzweifelt brach in ein verzweifelt „Danach fragst du die Braut und die Schwägerin.“ „Ich habe mich nur langt nicht von mir.“

„Ganz,“ sagte er ersten Male in ihrem wirklich besorgt, „Du den Banden jenes Mannes — sie ist eine Schwägerin.“ Da blickte Hans „Wer hat Dir das angethan?“ „Alle Welt sagt auf den Gassen. Nicht wird ihr von Rechts wegen.“ Da bligte es in Hans „Darauf hoffe nicht dazu kommt — dann Opfer umsonst! dann ich es sein, der die Schwägerin geleitet!“

Das Blut erstarrte — sie war einer Ohnmacht — daß Hans die Wahrheit Male dachte sie daran, das Unglück gesichert

Am Abend desselben Sendling eine nicht welche die Jungfrau Käthe Peter war nicht da, der trude Wördenhof schwärzte

Zutritt zu erlangen. Sabine geleitete die Dame zu ihrer Tochter.

Einige Minuten lang stand Gertrude regungslos in der Thür — ihre Augen durchbohrend auf das junge Mädchen gerichtet. Sie war erstaunt über so viel Schönheit, und bei ruhigem Nachdenken möchte es ihr doch wohl nicht so absonderlich erschienen sein, daß ihr Sohn das Mädchen schön und liebenswert gefunden, und daß dasselbe keinen Liebestrank zu kochen brauchte, zum ein Mannesherz zu fesseln. Aber Gertrude haßte das Mädchen, welche ihre Pläne zu durchkreuzen versuchte, glühend, sie hatte sie sich als eine höllische Zauberin vorgestellt,

Die bekannte Lotterie-Kollekte von J. Schweidert in Stuttgart, in welche in der letzten Zeit wieder mehrere große Haupttreffer gefallen sind, ladet im Inseratenteil zum Bezuge von Loosen zur großen Deutschen Antislaverei-Geldlotterie ein. Die Ziehung derselben findet vom 18.— 23. Januar 1892 statt und gelangen bei derselben Haupttreffer von 600 000, 300 000, 125 000, 100 000 etc. zur Verlosung.

Neue

**Säringe, Sardinien und Speckbäcklinge**

empfehlen

H. Sohlh.

**Würfelzucker in 5 Pfund Packeten, Liguere feine und gewöhnliche in Flaschen und im Kleinverkauf, Hamburger Tropfen, Weingeist, Heidelbeergeist, Branntwein** empfiehlt en gros und en detail billigt

H. Sohlh.

**Regenschirme**

empfehlen in großer Auswahl Albert Zweigle.

**Zacharias =**

bestes und billigstes zuverlässig und nachhaltig wirkendes

**Abführmittel.**



**Pillen**

Dessen Benützung kommt auf weniger als 2 Pfg. pro Tag zu stehen. Vollständig schmerzlose

Wirkung, verursacht keine Krämpfe und Schlingungen. Unübertroffen gegen Verstopfung, Hartleibigkeit, Blähsbrang, gegen Hämorrhoiden, gegen Kopfweh und Uebelstinden infolge von Verdauungsstörungen oder Diätfehlern, gegen krampfhaftes Aufstoßen u. s. w.

**Vorzüglich für Reinigungssturen** wegen ihrer belebenden anregenden Wirkung auf die Magen- und Unterleibsnerven. Das einzige Abführmittel, welches keine Schwächung der Unterleibsorgane verursacht. Als Hausmittel und auf Reisen unübertrefflich. Ausführliche Gebrauchsanweisung mit Angabe der Bestandteile befindet sich bei jeder Dose. In den meisten Apotheken um nur 90 Pfg. erhältlich. Man achte auf den Verschlussstreifen mit „garantiert unschädlich“ und der Namensunterschrift des Inhabers. 1

**Hund verlaufen.**

Ein kleiner gelber

**Schnauzer**



mit schwarzer Schnauze, auf den Ruf „Wally“ gehend, hat sich verlaufen. Derselbe wolle bei der Redaktion d. Bl. abgegeben werden.

**Anker-Pain-Expeller.**

Diese altbewährte und vieltausendfach erprobte Einreibung gegen Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen usw. wird hierdurch in empfehlende Erinnerung gebracht. Zum Preise von 50 Pfg. und 1 Mk. die Flasche vorrätig in den meisten Apotheken.

**Nur echt mit Anker!**



Breitenfürst,  
Gemeindebezirks Welzheim.

## Wirtschafts-Güterverkauf.



Aus der Konkursmasse des  
**Friedrich Ruoff,**  
Röfleswirts dahier

kommen am

**Samstag den 2. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr**  
auf dem Rathhaus in Welzheim.

die in den Nummern 192 und 195 dieses Blatts näher beschriebenen Gebäude (Gastwirtschaft zum Röfle in Breitenfürst) und Güter zum letztenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Liebhaber, Auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 23. Dezember 1891.

**Konkursverwalter:**  
Gerichtsnotar Schönlen in Welzheim.

## Die Oberamts-Sparkasse Welzheim

hat in nächster Zeit größere und kleinere Anlehen gegen mäßigen Zinsfuß abzugeben.

Informationscheine wollen eingereicht werden.

Cassier Luz.

## Liederkränz Welzheim.

Am Sylvesterabend von 7 Uhr an  
gesellige

### Unterhaltung

bei Sannwald z. „Löwen.“

Der Ausschuss.



## Neujahrswunsch-Enthebungskarten

haben gelöst:

Oberamtmann Bellnagel, Hauptmann Adlung, Oberamtspfleger Luz, Postverwalter Dettinger, Stiftungspfleger Hofmann, Wilh. Lohß Privatier, Karl Kunz Gemeinderat, Gottlieb Hinderer Gemeinderat, Kaufmann Bilfinger, Oberamtsrichter Herrmann, Amtsrichter Nörr, Gerichtsschreiber Schaidle, Reallehrer Eitel, Dekan Leiz und Frau Gemahlin, Buchbinder Greiner, Schullehrer Krauß, Oberlehrer Fener, Frau Pfarrer Keppler Witwe, Unterlehrer Häckh, Postverwalter Friz, Apotheker Bilfinger, Stadtschultheiß Müller, J. Mayer Goldwarenfabrikant, Amtmann Reusch, Obersförster Schulz, Stadtpfarrer Rommel, Stadtvikar Fleischauer, Frau Pfarrer Bilfinger Witwe, Stadtpfleger Hohly, Geometer Kinkel.

Den 30. Dezember 1891.

Stadtschultheißenamt.

## Brod-Lieferung.

Das Bataillon hat die Lieferung des Bedarfs an Brod, Milchbrod, Becken und Brezeln für die Kantine zu vergeben. Der Bedarf an Brod beträgt 75—100 Kg. täglich. Die Lieferungsbedingungen liegen im Geschäftszimmer, Marktplatz Nr. 831, zur Einsicht auf, woselbst auch die Angebote schriftlich und versiegelt bis zum 5. Januar 1892 Vormittags abzugeben sind.

Gmünd, den 29. Dezember 1891.

III. Bataillon 4. W. Inf.-Regmts. Nr. 122.

## Hochzeits- & Reichentexte

werden sauber angefertigt in der Buchdruckerei dieses Blattes.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer Fener.



## Hufeisen-H-Stollen (Patent Neuss).

Stets scharf! Kronentritt unmöglich.  
Das einzig Praktische für glatte Fahrbahnen.

Preislisten mit Tausenden von Zeugnissen gratis und franco.  
Patent-Inhaber und alleinige Fabrikanten:

**Leonhardt & Co.,** Berlin N.W., Schiffbauerdamm 3.

Welzheim.

2400 Mark hat gegen gesetzliche Sicherheit im Auftrag in einem oder mehreren Posten auszuleihen.

Stadtschultheiß Müller.

13020  
Geldgew. Schon  
3075000 b. Geld  
Jan 18. bis  
23. Januar 1892

Ziehung der großen

Deutsch. Antislaverei

Geldlotterie

Hierzu empfehle ich Original-Loose  $\frac{1}{1}$  M 42,  $\frac{1}{2}$  M 21,  $\frac{1}{5}$  M 8.40,  $\frac{1}{10}$  M 4.20.

Anth.  $\frac{1}{20}$  M 2.50,  $\frac{1}{10}$  M 25,  $\frac{1}{50}$  M 1,  $\frac{1}{100}$  M 10, Porto und Liste 30 Extra.

Anth. an 100 ganz. Loos.  $\frac{1}{100}$  M 45,  $\frac{1}{200}$  M 23,  $\frac{1}{400}$  M 12,  $\frac{1}{800}$  M 6.

Anth. an 200 ganz. Loos.  $\frac{1}{100}$  M 90,  $\frac{1}{200}$  M 45,  $\frac{1}{400}$  M 23,  $\frac{1}{800}$  M 12.

Anth. an 400 ganz. Loos.  $\frac{1}{100}$  M 180,  $\frac{1}{200}$  M 90,  $\frac{1}{400}$  M 45,  $\frac{1}{800}$  M 24, incl. Porto u. offiziell. Liste

Haupttreffer  
600,000 M.  
300,000 M.  
J. Schweickert  
Concess. Generalagent  
STUTTGART.  
Haupttreffer baar  
125,000  
100,000

## Kautschuk- (Gummi)-Schläuche

für Wein, Bier, Branntwein, Essig, heiße Flüssigkeiten, Dampf, Gas u. s. w. Sicherheitsabfüßschläuche, Zieher, (Heber), Kautschuk-schnüre, -platten, -ringe, -walzen u. s. w. für Verdichtungen, Stopfbüchsen-schnur Asbest-Fabrikate, Hanfschläuche, Messingverschraubungen, Hahnen, nicht nachtropfend, Pumpen, Spuntenheber, Ventil-Spunten, Korke, Holzglasur, Eisenglasur, Visierstäbe, Kellerlampen.

Trubsäde und einfachste Geräte zum sofort klären, filtrieren ohne Schöpfung trüber Getränke und Fassgeläger zc. von M. 11 an, worüber vorzügl. Zeugnisse versenden. Meist alles vorrätig. Preislisten zu Dienst. Gebr. Schieber in Gfelingen a. N.